

JANUAR 2023

DER WACHTTURM

VERKÜNDIGT JEHOVAS KÖNIGREICH



UNSER JAHRETEXT FÜR 2023:

„Deine Worte sind der Inbegriff der Wahrheit“

(PS. 119:160)



STUDIENARTIKEL FÜR:
27. FEBRUAR BIS 2. APRIL 2023

LIED 96

Gottes Buch –
ein echter Schatz

VORSCHAU

Für 2023 wurde ein glaubensstärkender Jahrestext ausgesucht: „Deine Worte sind der Inbegriff der Wahrheit“ (Ps. 119:160). Davon sind wir bestimmt alle überzeugt. Aber viele um uns herum schenken der Bibel keinen Glauben und halten sie nicht für einen verlässlichen Ratgeber. In diesem Artikel sehen wir uns drei Argumente an, mit denen wir das Vertrauen aufrichtiger Menschen in die Bibel fördern können.

Gottes Wort ist „der Inbegriff der Wahrheit“

UNSER JAHRETEXT FÜR 2023:

„Deine Worte sind der Inbegriff der Wahrheit“ (Ps. 119:160)

VIELE wissen heute kaum noch, wem sie vertrauen sollen. Sie fragen sich, ob zum Beispiel Politiker, Wissenschaftler oder Geschäftsleute – Personen, zu denen man aufblickt – wirklich ihr Bestes wollen. Außerdem haben sie von Geistlichen alles andere als eine hohe Meinung. Es überrascht also nicht, dass sie auch skeptisch gegenüber dem Buch sind, für das diese religiösen Führer angeblich eintreten: die Bibel.

² Als Anbeter Jehovas sind wir davon überzeugt, dass er der „Gott der Wahrheit“ ist und immer unser Bestes möchte (Ps. 31:5; Jes. 48:17). Wir wissen, dass wir der Bibel vertrauen können – dass Gottes Wort „der Inbegriff* der Wahrheit“ ist. (**Lies Psalm 119:160.**) Wir stimmen dem zu, was ein Bibelwissenschaftler schrieb: „Nichts, was Gott gesagt hat, enthält auch nur die geringste Spur von Falschheit oder könnte jemals unerfüllt bleiben. Gottes Volk kann dem vertrauen, was er sagt, weil es dem Gott vertraut, der es gesagt hat.“

³ Wie können wir in anderen dasselbe Vertrauen zur Bibel fördern, das wir haben? Wir werden uns drei Gründe ansehen, warum man der Bibel vertrauen kann: die Genauigkeit ihres Textes, die Erfüllung biblischer Prophezeiungen und ihre Macht, das Leben eines Menschen zu verändern.

* **KURZ ERKLÄRT:** Das hebräische Wort, das in diesem Vers mit „Inbegriff“ wiedergegeben wird, bezeichnet die Summe, die Gesamtheit oder das Wesen einer Sache.

1. Warum haben heute so viele Menschen kein Vertrauen in die Bibel?
2. Wovon sollten wir gemäß Psalm 119:160 überzeugt sein?
3. Worum geht es in diesem Artikel?

DIE BOTSCHAFT DER BIBEL IST UNS UNVERÄNDERT ERHALTEN GEBLIEBEN

⁴ Jehova Gott sorgte dafür, dass etwa 40 treue Männer die Bibel niederschrieben. Doch keines der ursprünglichen Manuskripte* ist erhalten geblieben. Alles, was wir haben, sind Abschriften von Abschriften. Das hat bei einigen die Frage aufgeworfen, ob das, was wir heute in der Bibel lesen, wirklich dem Urtext entspricht. Hast du dich schon einmal gefragt, warum wir da so sicher sein können?

⁵ Um sein Wort zu bewahren, legte Jehova fest, dass es abgeschrieben werden sollte. Er wies die Könige Israels an, eine eigene Abschrift des mosaischen Gesetzes anzufertigen, und die Leviten sollten dem Volk das Gesetz erklären (5. Mo. 17:18; 31:24-26; Neh. 8:7). Nach der Babylonischen Gefangenschaft gab es eine Gruppe professioneller Abschreiber, die die Hebräischen Schriften in großer Menge vervielfältigten (Esra 7:6, Fnn.). Dabei gingen sie sehr sorgfältig vor. Um Genauigkeit zu gewährleisten, zählten sie mit der Zeit nicht nur die Wörter, sondern sogar die Buchstaben. Trotzdem schlichen sich aufgrund menschlicher Unvollkommenheit einige kleine Fehler in den Bibeltext ein. Doch da es so viele Abschriften desselben Textes gibt, konnte man diese Fehler später ausfindig machen. Wie?

⁶ Wissenschaftler verfügen heute über eine zuverlässige Methode, Abschreibfehler im Text der Bibel ausfindig zu machen.

* Das Wort „Manuskript“ oder „Handschrift“ bezeichnet einen alten, handgeschriebenen Text.

4. Warum zweifeln manche die Genauigkeit des Bibeltextes an?
5. Wie wurden die Hebräischen Schriften vervielfältigt? (Siehe Titelbild.)
6. Wie lassen sich Abschreibfehler identifizieren?

Dazu ein Vergleich: Stellen wir uns vor, 100 Personen sollen einen Text von Hand abschreiben. Einer von ihnen macht dabei einen kleinen Fehler. Vergleicht man diesen Text mit allen anderen, lässt sich der Fehler leicht entdecken. Ähnlich gehen Bibelwissenschaftler vor. Durch den Vergleich vieler Handschriften können sie Fehler oder Auslassungen im Text identifizieren.

⁷ Um ein genaues Ergebnis zu erzielen, wendeten die Abschreiber der Bibel große Mühe auf. Sehen wir uns einen Beleg dafür an. Die älteste vollständige Handschrift der Hebräischen Schriften ist der Leningrader Kodex. Er wird auf das Jahr 1008 oder 1009 u.Z. datiert. In jüngerer Zeit wurden allerdings eine ganze Reihe Bibelmanuskripte und Fragmente entdeckt, die etwa 1000 Jahre älter sind als der Leningrader Kodex. Man könnte annehmen, dass nach 1000 Jahren Abschreiben und wieder Abschreiben kaum noch Ähnlichkeit zwischen diesen älteren Handschriften und dem Leningrader Kodex besteht. Aber das ist nicht der Fall. Durch einen Vergleich haben Wissenschaftler herausgefunden, dass es zwar einige relativ geringe Abweichungen im Wortlaut gibt, sich die Botschaft des Textes dadurch aber nicht verändert hat.

⁸ Die Frühchristen folgten der Tradition der jüdischen Abschreiber. Mit großer Sorgfalt fertigten sie Abschriften der 27 Bücher der Griechischen Schriften an, die sie dann bei ihren Zusammenkünften und beim Predigen einsetzten. Ein Wissenschaftler sagt Folgendes

7. Was spricht für die Gründlichkeit der Abschreiber?
8. Was ergibt ein Vergleich von Abschriften der Griechischen Schriften mit denen anderer Werke aus der gleichen Zeit?



Biblische Prophezeiungen erfüllen sich damals wie heute
(Siehe Absatz 10, 11)

über die erhalten gebliebenen Manuskripte der Griechischen Schriften im Vergleich zu anderen Werken derselben Zeit: „Prinzipiell kann man sagen: Es gibt mehr von ihnen und sie sind in der Regel vollständiger.“ In dem Buch *Anatomy of the New Testament* heißt es: „Man kann sich darauf verlassen, dass das, was wir in einer guten modernen Übersetzung [der Griechischen Schriften] lesen, im Wesentlichen das widerspiegelt, was die ursprünglichen Verfasser aufgeschrieben haben.“

⁹ Die Mühe und Sorgfalt, die viele Abschreiber über Jahrhunderte aufgewendet haben, hat zur Genauigkeit des Bibeltextes beigetragen, den wir heute lesen und studieren.* Zweifellos war es Jehova, der dafür gesorgt hat, dass seine Botschaft an die Menschen genau überliefert wird. (**Lies Jesaja 40:8.**) Natürlich könnte man jetzt argumentieren: Die Tatsache,

* Mehr Informationen zur Überlieferung der Bibel findet man, wenn man auf jw.org „Geschichte und Bibel“ in das Suchfeld eingibt.

9. Was gilt gemäß Jesaja 40:8 für die Botschaft der Bibel?

dass die biblische Botschaft erhalten geblieben ist, beweist nicht, dass die Bibel von Gott stammt. Sehen wir uns deshalb nun einiges an, was für die Inspiration der Bibel spricht.

AUF DIE PROPHEZEIUNGEN DER BIBEL IST VERLASS

¹⁰ Die Bibel enthält viele Voraussagen, die eingetroffen sind, zum Teil Hunderte von Jahren nach ihrer Niederschrift. Die Geschichte bestätigt die Erfüllung dieser Prophezeiungen. Das ist nicht überraschend, denn wir wissen, dass der Urheber aller biblischen Prophezeiungen Jehova ist. (**Lies 2. Petrus 1:21.**) Ein beeindruckendes Beispiel ist der Untergang des alten Babylon. Im 8. Jahrhundert v.u.Z. sagte der Prophet Jesaja die Eroberung dieser mächtigen Stadt voraus. Unter Inspiration nannte er sogar den Namen des Eroberers – Cyrus – und Details zu seiner Vorgehensweise (Jes. 44:27 bis 45:2). Jesaja sagte außerdem voraus, dass Babylon

10. Nenne eine Prophezeiung, deren Erfüllung den Gedanken in 2. Petrus 1:21 bestätigt. (Siehe Bilder.)

schließlich zerstört werden würde und letztlich völlig verlassen wäre (Jes. 13:19, 20). Genau das ist geschehen. Die Meder und Perser eroberten Babylon im Jahr 539 v.u.Z. Heute sind von dieser einst so großen Stadt nur noch Ruinen übrig. (Siehe das Video *Die Bibel kündigte die Eroberung Babylons an* in der digitalen Version des Buches *Glücklich – für immer*, Lektion 03, Punkt 5.)

¹¹ Auch heute erfüllen sich biblische Prophezeiungen direkt vor unseren Augen. Da ist zum Beispiel die bemerkenswerte Erfüllung von Daniels Prophezeiung über die britisch-amerikanische Weltmacht. (**Lies Daniel 2:41-43.**) Darin wird angekündigt, dass diese Doppelweltmacht „teils stark“ wie Eisen und „teils zerbrechlich“ wie Ton sein würde. Genau das können wir beobachten. Großbritannien und die Vereinigten Staaten haben in beiden Weltkriegen mit eiserner Stärke gekämpft und gehörten schließlich zu den Siegermächten. Auch heute verfügen sie noch über große militärische Macht. Doch ihre Macht wird durch das Volk geschwächt, das seine Rechte oft durch Streiks und Bürgerrechts- oder Unabhängigkeitsbewegungen einfordert. Ein Politikwissenschaftler schrieb vor Kurzem: „Keine fortschrittliche industrielle Demokratie auf der Welt ist politisch so gespalten oder politisch so funktionsunfähig wie die Vereinigten Staaten heute.“ Großbritannien, der andere Teil dieser Weltmacht, war in den letzten Jahren besonders in der Frage gespalten, inwieweit die Zusammenarbeit mit der Europäischen Union aufrechterhalten werden sollte. Durch diese Uneinigkeit ist es für die

11. Beschreibe, wie sich Daniel 2:41-43 heute erfüllt.

britisch-amerikanische Weltmacht so gut wie unmöglich entschlossen vorzugehen.

¹² Die vielen bereits erfüllten Prophezeiungen stärken unser Vertrauen darauf, dass Gott auch in Zukunft hält, was er versprochen hat. Uns geht es wie dem Psalmenschaiber, der zu Jehova sagte: „Nach Rettung von dir sehne ich mich, denn auf deine Worte setze ich meine Hoffnung“ (Ps. 119:81). Durch die Bibel schenkt uns Jehova „eine Zukunft und eine Hoffnung“ (Jer. 29:11). Unsere Zukunftshoffnung stützt sich nicht auf die Anstrengungen von Menschen, sondern auf die Versprechen Jehovas. Beschäftigen wir uns weiter intensiv mit den Prophezeiungen der Bibel und stärken wir so unser Vertrauen auf Gottes Wort.

DIE BIBEL HAT SCHON MILLIONEN GEHOLFEN

¹³ Die Ratschläge der Bibel haben das Leben vieler Menschen zum Guten verändert. Das ist ein weiterer Beweis dafür, dass wir ihr vertrauen können. (**Lies Psalm 119:66, 138.**) Paare, die kurz vor der Scheidung standen, führen jetzt wieder eine glückliche Ehe. Und ihre Kinder wachsen in einer Atmosphäre auf, in der sie sich geliebt und geborgen fühlen (Eph. 5:22-29).

¹⁴ Durch die Bibel konnten sich sogar Schwerverbrecher ändern. Jack* war sehr gewalttätig und galt als einer der gefährlichsten Insassen im Todestrakt des Gefängnisses. Aber eines Tages war er bei

* Einige Namen wurden geändert.

12. Wovon überzeugen uns die Prophezeiungen der Bibel?

13. Was ist laut Psalm 119:66, 138 ein weiterer Beweis für die Vertrauenswürdigkeit der Bibel?

14. Erzähle ein Beispiel dafür, wie jemand durch die Bibel ein besserer Mensch geworden ist.



Die Bibel hat das Leben unzähliger Menschen unterschiedlichster Herkunft zum Besseren verändert

(Siehe Absatz 15)

einem Bibelstudium dabei. Die Freundlichkeit der Brüder, die das Studium leiteten, beeindruckte ihn sehr, und er wollte einen eigenen Bibelkurs. Er setzte um, was er lernte, worauf sich sein Verhalten und sogar seine ganze Persönlichkeit immer mehr zum Positiven veränderten. Irgendwann konnte er ungetaufter Verkündiger werden und sich taufen lassen. Er sprach bei jeder Gelegenheit mit anderen Insassen über Gottes Königreich, und mindestens vier von ihnen lernten durch ihn die Wahrheit kennen. Am Tag seiner Hinrichtung war Jack ein neuer Mensch. Eine Anwältin von ihm sagte: „Jack ist nicht mehr der, den ich vor 20 Jahren kennengelernt habe. Die Lehren von Jehovas Zeugen haben einen besseren Menschen aus ihm gemacht.“ Jacks Todesstrafe wurde zwar vollstreckt, aber sein Beispiel ist ein eindrucksvoller Beleg dafür, dass wir dem Wort Gottes vertrauen können und dass es die Macht hat, Leben zu verändern (Jes. 11:6-9).

¹⁵ Jehovas Volk ist vereint, weil es nach der Bibel lebt (Joh. 13:35; 1. Kor. 1:10). Unser Frieden und unsere Einheit sind besonders bemerkenswert, wenn man an die politische, ethnische und soziale Uneinigkeit in der Welt denkt. Diese Einheit hat auf einen jungen Mann namens Jean einen tiefen Eindruck gemacht. Er wuchs in einem afrikanischen Land auf. Als ein Bürgerkrieg ausbrach, trat er in die Armee ein, floh aber später in ein Nachbarland. Dort kam er mit Jehovas Zeugen in Kontakt. Er sagt: „Ich habe gelernt, dass sich Anhänger der wahren Religion nicht in die Politik einmischen und nicht entzweit sind. Sie lieben einander.“ Jean berichtet weiter: „Ich war bereit alles zu geben, um mein Land zu verteidigen, aber dann lernte ich die biblische Wahrheit kennen, und jetzt bin ich bereit, alles für Jehova zu geben.“ Jean hat sich komplett

15. Wodurch zeichnen wir uns aus, weil wir nach der Bibel leben? (Siehe Bild.)

verändert. Anstatt gegen Menschen anderer Herkunft zu kämpfen, erzählt er jedem, dem er begegnet, von der Friedensbotschaft der Bibel. Der positive Einfluss, den die Bibel auf die unterschiedlichsten Menschen hat, beweist eindrucksvoll, dass wir ihr vertrauen können.

VERTRAUE WEITER DER BIBLISCHEN WAHRHEIT

¹⁶ Je mehr es mit der Welt bergab geht, desto mehr wird unser Vertrauen zur Wahrheit auf die Probe gestellt. Vielleicht wird man versuchen, Zweifel in uns zu säen – Zweifel daran, dass die Bibel die Wahrheit sagt und dass Jehova den treuen und verständigen Sklaven eingesetzt hat, um sein Volk zu führen. Aber wenn wir davon überzeugt sind, dass Jehovas Wort immer wahr ist, werden wir solchen Angriffen auf unseren Glauben standhalten können. Wir sind dann entschlossen, Jehovas „Vorschriften zu befolgen – zu allen Zeiten, bis ans Ende“ (Ps. 119:112). Wir werden uns „nicht schämen“, anderen von der Wahrheit zu erzählen und sie zu motivieren,

16. Warum ist es wichtig, unser Vertrauen in Gottes Wort zu stärken?

nach ihr zu leben (Ps. 119:46). Und wir werden in der Lage sein, die schwierigsten Situationen, wie zum Beispiel Verfolgung, „mit Geduld und Freude“ zu ertragen (Kol. 1:11; Ps. 119:143, 157).

¹⁷ Wir sind wirklich dankbar, dass Jehova uns die Wahrheit offenbart hat! In einer chaotischen Welt gibt sie unserem Leben Stabilität, einen Sinn und eine klare Richtung. Sie schenkt uns die Hoffnung auf eine bessere Welt unter der Herrschaft von Gottes Königreich. Der Jahrestext für 2023 soll uns in der Überzeugung stärken, dass das gesamte Wort Gottes die Wahrheit ist – ja „der Inbegriff der Wahrheit“ (Ps. 119:160).

17. Woran wird uns unser Jahrestext erinnern?

BILDBESCHREIBUNG Seite 4: Gott sagte voraus, dass von der prächtigen Stadt Babylon schließlich nichts als Ruinen übrig bleiben würden. **Seite 6:** Nachgestellte Szene: Ein junger Mann zieht nicht mehr in den Kampf, weil er aus der Bibel gelernt hat, wie man ein friedliches Leben führt. Jetzt hilft er anderen, dasselbe zu tun.

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Woher wissen wir, dass die Botschaft der Bibel genau überliefert worden ist?
- Was stärkt dein Vertrauen zur Bibel?
- Warum war es noch nie so wichtig wie heute, davon überzeugt zu sein, dass Gottes Wort „der Inbegriff der Wahrheit“ ist?

LIED 88

Lass mich deine Wege erkennen

VORSCHAU

Der Apostel Paulus forderte seine Brüder und Schwestern auf, sich nicht von der Welt Satans formen zu lassen. Das ist bestimmt auch ein guter Rat für uns. Wir müssen darauf achten, dass das verdorbene Denken der Welt nicht auf uns abfärbt. Wann immer wir feststellen, dass unsere Denkweise nicht mit dem Willen Gottes übereinstimmt, müssen wir etwas unternehmen. Dazu bekommen wir in diesem Artikel wertvolle Hinweise.

„Werdet durch die Neugestaltung eures Denkens umgewandelt“

„Werdet durch die Neugestaltung eures Denkens umgewandelt, damit ihr durch Prüfung feststellen könnt, was der gute und annehmbare und vollkommene Wille Gottes ist“ (RÖM. 12:2)

WIE oft machst du bei dir zu Hause sauber? Bevor du eingezogen bist, hast du wahrscheinlich alles gründlich geputzt. Aber was wäre, wenn du das Putzen dann einstellen würdest? Schmutz und Staub sammeln sich bekanntlich schnell an. Damit eine Wohnung vorzeigbar bleibt, muss man sie regelmäßig sauber machen.

² Ähnlich ist es bei unserem Denken und unserer Persönlichkeit. Natürlich haben wir uns vor der Taufe angestrengt, unser Leben zu ändern, um „uns von jeder Verunreinigung des Körpers und Geistes [zu] reinigen“ (2. Kor. 7:1). Doch jetzt müssen wir, wie Paulus schreibt, **„immer weiter“** erneuert werden“ (Eph. 4:23). Warum sind diese ständigen Anstrengungen notwendig? Weil sich der Staub und Schmutz dieser Welt schnell in uns ansammeln kann. Damit wir „vorzeigbar“ bleiben und Jehova gefallen, müssen wir unser Denken, unsere Persönlichkeit und unsere Wünsche regelmäßig überprüfen.

ARBEITE WEITER AN DER „NEUGESTALTUNG“ DEINES DENKENS

³ Was müssen wir tun, um unser Denken neuzugestalten oder zu ändern? (**Lies Römer 12:2.**) Den griechischen Ausdruck, der mit „Neugestaltung eures Denkens“

- 1, 2. Womit müssen wir nach der Taufe weitermachen? Erkläre es.
3. Was bedeutet es, unser Denken neuzugestalten? (Römer 12:2).



Kann man an deinen Entscheidungen zum Thema Beruf und Bildung erkennen, dass du das Königreich an die erste Stelle setzt?

(Siehe Absatz 4, 5)

wiedergegeben wurde, könnte man auch mit „Renovierung eures Denkens“ übersetzen. Es reicht also nicht, unser Leben mit ein paar guten Taten zu „dekorieren“. Wir müssen unser Innerstes überprüfen und nötige Änderungen vornehmen, um unser Leben so eng wie möglich nach den Maßstäben Jehovas auszurichten – und das nicht nur ein Mal, sondern fortlaufend.

4 Wenn wir vollkommen sind, werden wir in der Lage sein, Jehova in allem, was wir tun, zu gefallen. Doch bis dahin müssen wir ständig an uns arbeiten. Interessanterweise bringt Paulus in Römer 12:2 die Neugestaltung unseres Denkens damit in Verbindung, Gottes Willen zu erkennen. Wir dürfen also nicht passiv sein und uns von diesem Weltsystem formen lassen, sondern müssen uns prüfen, um festzustellen, in-

4. Wie vermeiden wir es, dass unser Denken von diesem Weltsystem geformt wird?

wieweit wir unsere Ziele und Entscheidungen von Gottes Denken beeinflussen lassen statt vom Denken der Welt.

5 In 2. Petrus 3:12 werden wir beispielsweise aufgefordert, „die Gegenwart des Tages Jehovas“ fest im Sinn zu behalten. Frag dich doch einmal: Zeigt meine Lebensweise, dass ich mir darüber im Klaren bin, wie nah das Ende dieses Weltsystems ist? Lassen meine Entscheidungen zum Thema Bildung und Beruf erkennen, dass es für mich das Wichtigste ist, Jehova zu dienen? Vertraue ich darauf, dass Jehova für mich und meine Familie sorgen wird, oder mache ich mir ständig Gedanken über Geld und Besitz? Stell dir vor, wie sich Jehova freut, wenn er sieht, wie du dein Leben nach seinem Willen ausrichtest (Mat. 6:25-27, 33; Phil. 4:12, 13).

5. Wie können wir überprüfen, ob wir überzeugt sind, dass der Tag Jehovas nah ist? (Siehe Bild.)

⁶ Wir müssen unser Denken regelmäßig überprüfen und an uns arbeiten. Paulus forderte die Korinther auf: „Prüft immer wieder, ob ihr im Glauben seid. Bewährt euch immer wieder“ (2. Kor. 13:5). „Im Glauben“ zu sein bedeutet mehr, als gelegentlich die Zusammenkünfte zu besuchen und sich ab und zu am Predigtendienst zu beteiligen. Es hat auch mit unserem Denken, unseren Wünschen und unseren Beweggründen zu tun. Unser Denken neuzugestalten heißt also für uns, dass wir durch das Lesen der Bibel lernen, so zu denken wie Jehova, und notwendige Änderungen vornehmen (1. Kor. 2:14-16).

„DIE NEUE PERSÖNLICHKEIT ANZIEHEN“

⁷ **Lies Epheser 4:31, 32.** Wir müssen nicht nur unser Denken ändern, sondern auch „die neue Persönlichkeit anziehen“ (Eph. 4:24). Das bedeutet Arbeit. Unter anderem müssen wir uns sehr anstrengen, bössartige Verbitterung, Wut und Zorn abzulegen. Warum ist das nicht unbedingt leicht? Weil negative Verhaltensmuster oft tief verwurzelt sind. Die Bibel spricht zum Beispiel davon, dass so mancher „leicht zornig wird“ und „zu Wut *neigt*“ (Spr. 29:22). Wahrscheinlich muss man sich auch nach der Taufe weiter anstrengen, eingefleischte Gewohnheiten in den Griff zu bekommen, wie folgendes Beispiel zeigt.

⁸ Stephen erzählt, wie es ihm nach der Taufe erging: „Auch danach musste ich noch an meinem aufbrausenden Temperament arbeiten. Einmal, wir waren im Pre-

digtdienst von Haus zu Haus unterwegs, ertappte ich einen Dieb mit meinem Autoradio. Ich rannte hinter ihm her. Als ich ihn fast eingeholt hatte, ließ er das Radio fallen und suchte das Weite. Später erzählte ich den anderen, wie ich mein Radio zurückbekommen hatte. Da fragte mich ein erfahrener Glaubensbruder aus der Gruppe: ‚Stephen, was hättest du eigentlich gemacht, wenn du ihn in die Finger bekommen hättest?‘ Das brachte mich zum Nachdenken. Und es motivierte mich, weiter an mir zu arbeiten, um wirklich ein friedlicher Mensch zu werden.“*

⁹ Wie das Beispiel von Stephen zeigt, kann ein negativer Charakterzug, von dem man dachte, man hätte ihn unter Kontrolle, unerwartet wieder zum Vorschein kommen. Wenn dir das passiert, sei nicht entmutigt und denk nicht, du seist ein Versager. Selbst Paulus gab zu: „Wenn ich das Richtige tun möchte, ist das Schlechte bei mir vorhanden“ (Röm. 7:21-23). Wir alle sind unvollkommen und haben mit Schwächen zu kämpfen, die immer wieder sichtbar werden – ähnlich wie der Staub und Schmutz, der sich in unserer Wohnung ansammelt. Wir müssen ständig daran arbeiten, sauber zu bleiben. Wie gelingt uns das?

¹⁰ Sprich mit Jehova über den Charakterzug, mit dem du zu kämpfen hast, und vertrau darauf, dass er dir zuhört und dir hilft. (**Lies 1. Johannes 5:14, 15.**) Jehova wird ihn nicht durch ein Wunder wegnehmen, aber er kann dir die Kraft geben, negativen Impulsen zu widerstehen (1. Pet. 5:10). Handle auch in Übereinstimmung mit deinen Gebeten und tu nichts, wodurch

6. Was müssen wir immer weiter tun?

7. Was müssen wir nach Epheser 4:31, 32 noch tun, und warum ist das nicht unbedingt einfach?

8, 9. Wie zeigt die Erfahrung von Stephen, dass wir immer weiter daran arbeiten müssen, die alte Persönlichkeit abzulegen?

* Siehe den Artikel „Mit mir ging es bergab“, *Der Wachturm*, 1. Juli 2015.

10. Wie können wir gegen negative Charakterzüge ankämpfen? (1. Johannes 5:14, 15).

die Züge der alten Persönlichkeit wieder hervorkommen würden. Achte beispielsweise darauf, keine Filme, Fernsehsendungen oder Bücher zu konsumieren, in denen genau die Persönlichkeitsmerkmale, gegen die du kämpfst, positiv dargestellt werden. Und lass deine Gedanken nicht um verkehrte Wünsche kreisen (Phil. 4:8; Kol. 3:2).

¹¹ Genauso wichtig, wie die alte Persönlichkeit abzulegen, ist es, an der neuen zu arbeiten. Wie gelingt dir das? Wenn du etwas über Jehovas Persönlichkeit dazulernst, dann setz dir zum Ziel, ihn nachzuahmen (Eph. 5:1, 2). Beim Lesen eines Bibelberichts über Jehovas Vergebung könntest du dich zum Beispiel fragen: „Vergebe ich anderen?“ Oder du liest etwas über Jehovas Mitgefühl mit Menschen in Armut. Frag dich dann: „Geht es mir auch nahe, wenn ein Bruder oder eine Schwester finanzielle Schwierigkeiten durchmacht, und handle ich entsprechend?“ Arbeite an der neuen Persönlichkeit und gestalte so dein Denken immer weiter neu. Hab aber auch Geduld mit dir.

¹² Stephen, von dem schon die Rede war, konnte bei sich selbst beobachten, wie er Schritt für Schritt die neue Persönlichkeit angezogen hat. Er erzählt: „In meinem Leben als Zeuge Jehovas bin ich schon öfter in explosive Situationen geraten. Doch ich hab gelernt, dann einfach wegzugehen oder die Lage zu entschärfen. Meine Frau und auch andere haben mich schon dafür gelobt, wie ich solche Situationen gemeistert habe. Manchmal war ich selbst überrascht! Das ist aber nicht mein Verdienst. Für mich ist es viel eher ein Beweis dafür,

wie sehr die Bibel das Leben zum Guten verändert.“

KÄMPFE WEITER GEGEN VERKEHRTE WÜNSCHE AN

¹³ **Lies Galater 5:16.** In unserem Kampf, das Richtige zu tun, unterstützt uns Jehova großzügig mit seinem heiligen Geist. Wenn wir die Bibel studieren, setzen wir uns dem Einfluss dieses Geistes aus. Das ist auch bei den Zusammenkünften der Fall. Dort verbringen wir Zeit mit Brüdern und Schwestern, die sich wie wir anstrengen das Richtige zu tun, und das ist motivierend (Heb. 10:24, 25; 13:7). Und wenn wir Jehova anflehen, uns im Kampf gegen eine Schwäche beizustehen, wird er uns durch seinen Geist Kraft zum Weitermachen geben. Durch all das werden verkehrte Wünsche nicht unbedingt verschwinden, aber mit diesen Hilfen können wir es schaffen, ihnen keine Taten folgen zu lassen. Wie es in Galater 5:16 heißt: „Lasst euch immer vom Geist leiten, dann werdet ihr sündigen Wünschen keinesfalls *nachgeben*.“

¹⁴ Haben wir Gewohnheiten entwickelt, die unseren Glauben stärken, ist es wichtig, sie beizubehalten und *weiter* die richtigen Wünsche in uns zu fördern. Warum? Weil wir einen Feind haben, der niemals schläft – die Versuchung, etwas Falsches zu tun. Vielleicht fühlen wir uns auch nach unserer Taufe noch von genau den Dingen angezogen, von denen wir uns fernhalten sollten, zum Beispiel Glücksspiel, Alkoholmissbrauch oder Pornografie (Eph. 5:3, 4). Ein junger Bruder gibt zu: „Mit am schwersten war es für mich, dass ich mich zu Männern hingezogen gefühlt habe.

11. Wie können wir weiter an der neuen Persönlichkeit arbeiten?

12. Wie hat die Bibel das Leben von Stephen verändert?

13. Wie können wir unsere Wünsche in die richtige Bahn lenken? (Galater 5:16).

14. Warum ist es so wichtig, *weiter* die richtigen Wünsche in uns zu fördern?



Wenn bei dir verkehrte Wünsche aufkommen, denk nicht, du wärst ein hoffnungsloser Fall. Andere haben denselben Kampf gekämpft und gesiegt
 (Siehe Absatz 15, 16)

Ich dachte, es ist nur eine Phase, aber diese Gefühle verfolgen mich immer noch.“ Was kann dir helfen, wenn ein verkehrter Wunsch besonders stark ist?

¹⁵ Kämpfst du gerade gegen einen verkehrten Wunsch an, der sich als hinterlistiger Gegner herausstellt? Dann denk daran, dass du nicht allein bist. Die Bibel sagt: „Ihr seid keiner Versuchung ausgesetzt, der nicht auch andere Menschen ausgesetzt sind“ (1. Kor. 10:13a). Diese Aussage richtete sich an männliche und weibliche Christen in Korinth. Einige von ihnen waren früher Ehebrecher, Homosexuelle oder Trinker (1. Kor. 6:9-11). Was denkst du: Hatten sie nach ihrer Taufe nie wieder mit verkehrten Wünschen zu kämpfen? Das kann nicht sein. Sie waren zwar alle Gesalbte, aber immer noch unvollkommene

15. Warum macht der Gedanke Mut, dass auch andere gegen verkehrte Wünsche anzukämpfen haben? (Siehe Bild.)

Menschen. Ganz sicher sind bei ihnen von Zeit zu Zeit verkehrte Wünsche aufgekommen. Dieser Gedanke macht Mut. Warum? Egal gegen welche Schwäche du gerade ankämpfst, es gibt jemanden, der den Kampf bereits gewonnen hat. Du kannst es schaffen – in dem Bewusstsein, dass die „ganze Bruderschaft in der Welt die gleiche Art Leiden durchmacht“ (1. Pet. 5:9).

¹⁶ Denke nicht, es gibt niemanden, der dein persönliches Problem wirklich versteht. So ein Denken ist gefährlich. Es könnte dich zu dem Schluss verleiten, dass deine Situation hoffnungslos ist und dass du es nicht schaffen kannst, den Kampf zu gewinnen. Die Bibel sagt etwas ganz anderes. Sie versichert uns: „Gott aber ist treu, und er wird nicht zulassen, dass ihr über eure Kraft hinaus versucht werdet, sondern er wird mit der Versuchung auch den Ausweg schaffen, damit ihr sie ertragen könnt“

16. Welches Denken wäre gefährlich?

(1. Kor. 10:13b). Wir **können** einem verkehrten Wunsch also widerstehen, selbst wenn er sehr stark ist. Mit Jehovas Hilfe **können** wir es schaffen, diesem Wunsch keine Taten folgen zu lassen.

¹⁷ Vergiss nie: Als unvollkommener Mensch wirst du es wohl kaum schaffen, verkehrte Wünsche komplett zu unterdrücken. Doch wenn sie in dir aufkommen, kannst du ihnen entschieden den Kampf ansagen, so wie Joseph, als er vor Potiphars Frau wegrannte (1. Mo. 39:12). Verkehrten Wünschen müssen keine verkehrten Taten folgen!

EIN FORTLAUFENDER PROZESS

¹⁸ Die Neugestaltung unseres Denkens erfordert, dass wir kontinuierlich daran arbeiten, unser Denken und Handeln mit dem Willen Jehovas in Übereinstimmung zu bringen. Überprüfe dich deshalb regel-

17. Was können wir verhindern, obwohl schlechte Wünsche vielleicht immer wieder in uns aufkommen?

18, 19. Welche Fragen eignen sich für eine Selbstprüfung?

mäßig und frag dich: Kann man an meinem Verhalten erkennen, dass mir bewusst ist, wie wenig Zeit dieser Welt noch bleibt? Gelingt es mir immer besser, die neue Persönlichkeit anzuziehen? Lass ich mein Leben von Jehovas Geist beeinflussen, damit ich dem Drang widerstehen kann, verkehrten Wünschen nachzugeben?

¹⁹ Erwarte keine Perfektion von dir, sondern freu dich über deine Fortschritte. Falls du bei einer Selbstprüfung noch einige Baustellen bei dir erkennst, sei nicht entmutigt. Halte dich stattdessen an das, was uns in Philipper 3:16 geraten wird: „Lasst uns auf jeden Fall in dem Maß, wie wir Fortschritte gemacht haben, auf demselben Weg geordnet weitergehen.“ Dann kannst du bei der Neugestaltung deines Denkens auf Jehovas Hilfe zählen.

BILDBESCHREIBUNG Seite 9: Ein Bruder überlegt, ob er sich für die Universität oder den Vollzeitdienst entscheiden soll.

WIE KÖNNEN WIR ...

- unser Denken neugestalten?
- die neue Persönlichkeit anziehen?
- verkehrte Wünsche bekämpfen?

LIED 30

Mein Vater, mein Gott
und Freund

VORSCHAU

Während wir eine schwierige Zeit durchmachen, halten wir uns wahrscheinlich nicht unbedingt für erfolgreich. Von Erfolg würden wir wohl eher nach dem Ende einer Prüfung sprechen. Das Leben von Joseph beweist allerdings: Jehova kann uns selbst mitten in einer Prüfung Erfolg schenken.

Jehova schenkt dir Erfolg

*Jehova stand Joseph bei und ließ alles gelingen,
was er in die Hand nahm* (1. MO. 39:2, 3)

ALS Zeugen Jehovas überrascht es uns nicht, großen Belastungen ausgesetzt zu sein. Immerhin sagt die Bibel: „Wir müssen viele Schwierigkeiten durchmachen, bevor wir ins Königreich Gottes kommen“ (Apg. 14:22). Uns ist auch bewusst, dass manche unserer Probleme erst in der neuen Welt gelöst werden, wenn die Worte wahr werden: „Den Tod wird es nicht mehr geben. Auch wird es weder Trauer noch Aufschrei noch Schmerz mehr geben“ (Offb. 21:4).

² Jehova schirmt uns nicht vor Problemen ab. Aber er hilft uns sie zu ertragen. Dazu passt, was der Apostel Paulus an die Christen in Rom schrieb. Nachdem er eine ganze Reihe Schwierigkeiten aufgelistet hat, die ihm und seinen Brüdern begegneten, stellt er fest: „Wir gehen ... aus alledem völlig siegreich hervor durch den, der uns geliebt hat“ (Röm. 8:35-37). Das zeigt: Jehova kann dir selbst mitten in einer Prüfung Erfolg schenken. Wir werden sehen, wie er das für Joseph getan hat und wie er das auch für dich tun kann.

WENN PLÖTZLICH ALLES ANDERS WIRD

³ Der Patriarch Jakob liebte seinen Sohn Joseph sehr, und das zeigte er auch (1. Mo. 37:3, 4). Seine älteren Söhne wurden deswegen eifersüchtig. Als sich die Gelegenheit ergab, verkauften sie Joseph an eine Gruppe midianitischer

1, 2. (a) Warum überrascht es uns nicht, großen Belastungen ausgesetzt zu sein? (b) Worum geht es in diesem Artikel?

3. Welche abrupte Wende nahm das Leben von Joseph?



Jehova schenkte Joseph selbst dann Gelingen, als er nach Ägypten in die Sklaverei verkauft wurde (Siehe Absatz 5)

Händler. Diese brachten ihn in das Hunderte von Kilometern entfernte Ägypten, wo er erneut verkauft wurde – dieses Mal an Potiphar, den Obersten der Leibwache des Pharao. In kürzester Zeit wurde Josephs Leben völlig auf den Kopf gestellt. Aus dem geliebten Sohn seines Vaters wurde der verachtete Sklave eines Ägypters (1. Mo. 39:1).

4 Die Bibel sagt: „Schlechte Tage und schlimmes Geschick überfallen jeden“ (Pred. 9:11, *Gute Nachricht Bibel*). Oft erleben wir Schwierigkeiten, denen „auch andere Menschen ausgesetzt sind“, also Probleme, mit denen jeder konfrontiert wird (1. Kor. 10:13). Manche unserer Probleme sind aber auch einfach darauf zurückzuführen, dass wir Jesus nachfolgen. Vielleicht werden wir wegen unseres Glaubens verspottet, angefeindet oder sogar verfolgt (2. Tim. 3:12). Aber was du auch durchmachst, Jehova kann dir Erfolg schenken. Wie hat er das bei Joseph getan?

4. Wieso könnten wir ähnliche Schwierigkeiten erleben wie Joseph?

5 **Lies 1. Mose 39:2-6.** Potiphar fiel auf, dass Joseph ein sehr fähiger junger Mann war und hart arbeitete. Er wusste auch, woran das lag. Potiphar sah, dass „Jehova alles gelingen ließ“, was Joseph in die Hand nahm.* Schließlich machte er ihn zu seinem persönlichen Diener und übertrug ihm die Verantwortung für seinen gesamten Besitz. Das Ergebnis? Potiphar ging es gut.

6 Versuch einmal, die Situation mit Josephs Augen zu sehen. Was wünschte er sich wohl mehr als alles andere? Wollte er von Potiphar wahrgenommen und belohnt werden? Bestimmt wollte er einfach nur frei sein und zu seinem Vater zurückkehren. Trotz aller Privilegien im Haus Potiphars war er immer noch der Sklave eines heidnischen Herrn. Jehova

* Wie sich Josephs Situation in den Anfängen seiner Sklaverei veränderte, beschreibt die Bibel in nur wenigen Versen. Doch das Ganze kann sich über Jahre erstreckt haben.

5. Welche Schlussfolgerung zog Potiphar aus Josephs Erfolg? (1. Mose 39:2-6).

6. Wie hat Joseph seine Situation wahrscheinlich empfunden?

sorgte nicht dafür, dass Potiphar ihn freiließ. Und es sollte noch viel schlimmer kommen.

WENN ALLES NOCH SCHLIMMER WIRD

⁷ Wie in 1. Mose, Kapitel 39 berichtet wird, fühlte sich Potiphars Frau zu Joseph hingezogen und wollte ihn immer wieder verführen. Joseph wies sie jedes Mal zurück. Am Ende hatte sie so eine Wut auf Joseph, dass sie behauptete, er hätte versucht sie zu vergewaltigen. (**Lies 1. Mose 39:14, 15.**) Als Potiphar davon erfuhr, ließ er Joseph ins Gefängnis werfen, wo er für einige Jahre blieb (1. Mo. 39:19, 20). Wie muss man sich dieses Gefängnis vorstellen? Das hebräische Wort, das Joseph für „Gefängnis“ verwendet, kann auch „Zisterne“ oder „Grube“ bedeuten, was nahelegt, dass es um ihn herum dunkel war und er sich verzweifelt fühlte (1. Mo. 40:15, Fn.). Außerdem deutet die Bibel an, dass er zeitweise Fesseln am Hals und an den Füßen hatte (Ps. 105:17, 18). Josephs Lage hatte sich noch einmal dramatisch verschlechtert. Aus einem Sklaven, der großes Vertrauen genoss, wurde ein bemitleidenswerter Gefangener.

⁸ Warst du schon mal in einer schwierigen Situation, in der trotz deiner vielen Gebete alles nur noch schlimmer wurde? Das kann passieren. Jehova schirmt uns in dieser von Satan beherrschten Welt nicht von Prüfungen ab (1. Joh. 5:19). Doch eins ist sicher: Jehova weiß genau, was du durchmachst, und du bist ihm wichtig (Mat. 10:29-31; 1. Pet. 5:6, 7). Er

hat versprochen: „Ich werde dich nie verlassen und dich nie im Stich lassen“ (Heb. 13:5). Jehova kann dir helfen, die Situation zu ertragen, selbst wenn sie ausweglos erscheint. Wie hat Joseph das erlebt?

⁹ **Lies 1. Mose 39:21-23.** Selbst während der trostlosen Zeit im Gefängnis schenkte Jehova Joseph Erfolg. Joseph erging es dort ähnlich wie im Haus von Potiphar. Mit der Zeit erwarb er sich den Respekt und das Vertrauen des Gefängnisleiters. Schließlich wurde ihm die Aufsicht über die anderen Gefangenen übertragen. Die Bibel sagt sogar: „Der Gefängnisleiter kümmerte sich um absolut nichts, was in Josephs Verantwortung lag.“ Joseph hatte jetzt eine sinnvolle Aufgabe, die ihn auf andere Gedanken brachte. Was für eine ungewöhnliche Entwicklung! Wie kam ein Gefangener, dem die versuchte Vergewaltigung der Frau eines Hofbeamten vorgeworfen wurde, zu so einer Vertrauensstellung? Dafür gibt es nur eine Erklärung. In 1. Mose 39:23 heißt es: „Jehova stand Joseph bei, und Jehova ließ alles gelingen, was er tat.“

¹⁰ Versuch noch einmal, die Situation mit Josephs Augen zu sehen. Glaubst du, Joseph fühlte sich, nachdem man ihn fälschlich angeklagt und ins Gefängnis geworfen hatte, in *allem* erfolgreich? Was wünschte er sich wohl mehr als alles andere? Wollte er vor dem Gefängnisleiter gut dastehen? Bestimmt wäre es ihm viel lieber gewesen, freigesprochen und aus dem Gefängnis entlassen zu werden. Er bat sogar einen Mitgefangenen, beim Pharao ein gutes Wort für ihn einzulegen (1. Mo.

7. Wie verschlechterte sich Josephs Situation? (1. Mose 39:14, 15).

8. Worauf können wir vertrauen, selbst wenn unsere Situation immer schlimmer wird?

9. Was zeigt, dass Jehova Joseph im Gefängnis beistand? (1. Mose 39:21-23).

10. Warum hatte Joseph vermutlich nicht das Gefühl, in allem erfolgreich zu sein?



Jehova stand Joseph auch im Gefängnis bei, als er die Aufsicht über die anderen Gefangenen erhielt (Siehe Absatz 9)

40:14). Der Mann tat das allerdings nicht gleich und Joseph musste noch zwei weitere Jahre im Gefängnis bleiben (1. Mo. 40:23; 41:1, 14). Dennoch schenkte Jehova ihm weiter Erfolg. Wie?

¹¹ Während Joseph im Gefängnis war, ließ Jehova den König von Ägypten zwei beunruhigende Träume haben. Der Pharao wollte unbedingt wissen, was es damit auf sich hatte. Als er erfuhr, dass Joseph Träume deuten konnte, ließ er ihn holen. Mit Jehovas Hilfe erklärte Joseph die Träume und unterbreitete dem Pharao kluge Vorschläge. Der Pharao war beeindruckt und erkannte, dass Jehova diesem jungen Mann zur Seite stand. Er machte ihn zum Nahrungsmittelverwalter für ganz Ägypten (1. Mo. 41:38, 41-44). Später entstand eine schwere Hungersnot, unter der nicht nur Ägypten, sondern auch Kanaan litt – das Land, in dem Josephs Familie lebte. Joseph war jetzt in der Lage, seine Familie zu retten und

so die Abstammungslinie zu schützen, die zum Messias führen sollte.

¹² Denk einmal über den ungewöhnlichen Verlauf nach, den Josephs Leben nahm. Wer sorgte dafür, dass Potiphar ein einfacher Sklave ins Auge fiel? Wer sorgte dafür, dass der Gefängnisleiter einem Gefangenen Verantwortung übertrug? Wer ließ den Pharao beunruhigende Träume haben und gab Joseph die Fähigkeit, sie zu deuten? Und wer stand hinter der Entscheidung, Joseph als Nahrungsmittelverwalter für Ägypten einzusetzen? (1. Mo. 45:5). Ganz offensichtlich war es Jehova, der alles, was Joseph tat, gelingen ließ. Jehova nutzte das gemeine Komplott von Josephs Brüdern als ein Mittel dafür, sein Vorhaben zu verwirklichen.

WIE JEHOVA DIR ERFOLG SCHENKT

¹³ Welche Schlüsse können wir aus der Geschichte von Joseph für uns ziehen? Hat Jehova bei allem, was wir erleben, die

11. Welche besondere Fähigkeit bekam Joseph von Jehova, und wie konnte dadurch Jehovas Vorhaben verwirklicht werden?

12. Wie schenkte Jehova Joseph Erfolg?

13. Lenkt Jehova alles, was in unserem Leben geschieht? Erkläre es.

Jehova hat uns immer genau das Richtige gegeben

Mason war sieben Jahre alt, als man bei ihm Krebs feststellte, und sechs Jahre lang kämpfte er mutig gegen diese Krankheit. Immer wieder musste er zur Behandlung ins Krankenhaus. Dabei fiel den Brüdern und Schwestern in seiner Versammlung etwas auf: Jedes Mal, wenn Mason aus dem Krankenhaus entlassen wurde, war er kurz danach wieder im Predigt-dienst. Er liebte den Dienst, und solange seine Kräfte es zuließen, machte er mit.

Zu Masons Beerdigung kamen über 700 Personen, darunter viele Mitschüler und Lehrer. Eine Lehrerin hatte ihn noch kurz vor seinem Tod besucht. Sie sagte, sie würde sich für ihre Kinder den gleichen starken Glauben wünschen, wie Mason ihn hatte. Auch erwähnte sie, dass sie, obwohl sie schon fünf Jahre in der Gegend lebte, noch nie von Jehovas Zeugen besucht worden ist. Das wurde gleich am nächsten Tag nachgeholt und die Lehrerin nahm die Einladung an, eine Zusammenkunft zu besuchen.

Tori, Masons Mutter, sagt: „Jehova hat Mason nicht durch ein Wunder geheilt. Der Gedanke daran hat mir manchmal den Blick dafür ver-stellt, wie er unseren Weg zum Erfolg machte. Aber das tat er! Jehova hat uns immer zur richtigen Zeit genau das Richtige gegeben.“

Hand im Spiel? Lenkt er unser Leben so, dass letztlich hinter allem Schlechten ein tieferer Sinn steckt? Nein, das lehrt die Bibel nicht (Pred. 8:9; 9:11). Aber eins wissen wir: Jehova nimmt wahr, was wir durchmachen, und hört unsere Hilferufe (Ps. 34:15; 55:22; Jes. 59:1). Nicht nur das: Er kann uns helfen, schwere Zeiten erfolgreich zu überstehen.

¹⁴ Jehova sorgt zum Beispiel oft genau im richtigen Moment für etwas, das uns tröstet und Mut macht (2. Kor. 1:3, 4). Esis aus Turkmenistan, der wegen seines Glaubens zu zwei Jahren Haft verurteilt wurde, hat das erlebt. Er erzählt: „Am Tag meiner Verhandlung hat ein Bruder mir Jesaja 30:15 gezeigt, wo steht: ‚Eure Kraft wird im Ruhebewahren und im Vertrauen liegen.‘ Dieser Text hat mir geholfen, in jeder Situation ruhig zu bleiben und mich auf Jehova zu verlassen. Während meiner gesamten Haft war es mir eine große Hilfe, immer wieder über diese Worte nachzudenken.“ Fällt dir eine Situation in deinem Leben ein, in der Jehova dir genau zur richtigen Zeit Kraft und Mut geschenkt hat?

¹⁵ Oft erkennen wir erst im Rückblick, wie Jehova uns in einer schwierigen Zeit an die Hand genommen hat. Tori kann das bestätigen. Ihr Sohn Mason starb, nachdem er sechs Jahre lang gegen Krebs gekämpft hatte. Tori war am Boden zerstört. „Ich glaube, für mich als Mutter hätte es nichts Schmerzlicheres geben können“, sagt sie. „Andere Eltern werden mir bestimmt zustimmen: Das eigene Kind leiden zu sehen ist schlimmer, als das Gleiche selbst durchzumachen.“

14. Wie steht Jehova uns in schwierigen Zeiten bei?

15, 16. Was zeigen dir Toris Erlebnisse?

¹⁶ So traumatisch das alles war, später wurde Tori bewusst, wie Jehova ihr durch diese Zeit hindurchgeholfen hat. Sie erzählt: „Im Nachhinein erkenne ich, dass Jehova die ganze Zeit an meiner Seite war. Zum Beispiel nahmen die Brüder und Schwestern zwei Stunden Weg auf sich, um zu uns ins Krankenhaus zu kommen. Selbst als es Mason zu schlecht ging, um Besuch zu empfangen, war immer jemand im Wartebereich – bereit, für uns da zu sein. Auch was das Finanzielle angeht, war immer für uns gesorgt. Selbst in der kritischsten Zeit hatten wir alles Notwendige.“ Jehova gab Tori alles, was sie brauchte, um nicht aufzugeben, und das Gleiche tat er auch für Mason. (Siehe den Kasten „Jehova hat uns immer genau das Richtige gegeben“.)

VERLIER NICHT DEN BLICK FÜR DAS GUTE

¹⁷ **Lies Psalm 40:5.** Ein Bergsteiger möchte unbedingt den Gipfel erreichen.

^{17, 18.} Wie schaffen wir es in schweren Zeiten, Jehovas Hilfe zu erkennen? (Psalm 40:5).

Doch auf seinem Weg dorthin gibt es viele Stellen, wo es sich lohnt, anzuhalten und die Aussicht zu genießen. Mach es genauso. Nimm dir regelmäßig Zeit, innezuhalten und darüber nachzudenken, wie Jehova dir selbst mitten in einer schweren Zeit Erfolg schenkt. Frag dich jeden Abend: Wie konnte ich heute spüren, dass Jehova mich segnet? Wie hilft Jehova mir weiterzumachen, auch wenn es gerade alles andere als leicht ist? Versuch dich an mindestens einen Beweis dafür zu erinnern, dass Jehova dir Erfolg schenkt.

¹⁸ Vielleicht betest du darum, dass deine Prüfung ein Ende nimmt. Das ist verständlich und auch angebracht (Phil. 4:6). Trotzdem dürfen wir nicht den Blick dafür verlieren, wie Jehova uns gerade jetzt segnet. Immerhin hat er uns versprochen, dass er uns Kraft gibt und uns hilft **durchzuhalten**. Sei also weiter dankbar dafür, dass Jehova für dich da ist. Dann wirst du erkennen, wie er dir auch in schwierigen Zeiten Erfolg schenkt, genau wie er es für Joseph getan hat (1. Mo. 41:51, 52).

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Wie schenkte Jehova Joseph im Haus Potiphars Erfolg?
- Wie schenkte Jehova Joseph im Gefängnis Erfolg?
- Wie kann Jehova dir Erfolg schenken?

LIED 19

Das Abendmahl des Herrn

VORSCHAU

Am Dienstag, den 4. April 2023 werden Millionen Menschen auf der ganzen Welt des Todes Jesu gedenken. Viele kommen dann zum ersten Mal. Andere, die früher aktiv mit uns verbunden waren, werden zum ersten Mal seit Jahren wieder anwesend sein. Manche werden große Hindernisse überwinden, um das Gedächtnismahl zu besuchen. Was auch immer deine persönliche Situation ist, du kannst dir sicher sein, dass sich Jehova über deine Anstrengungen freut, dabei zu sein.

Jehova segnet unsere Anstrengungen, das Abendmahl zu feiern

„Tut dies immer wieder zur Erinnerung an mich“

(LUK. 22:19)

VOR fast 2000 Jahren starb Jesus für uns und eröffnete uns so die Möglichkeit, ewig zu leben. Am Abend vor seinem Tod wies er seine Nachfolger an, durch eine einfache Feier mit Brot und Wein dieses Opfers zu gedenken (1. Kor. 11:23-26).

² Wir befolgen dieses Gebot, weil wir Jesus sehr lieben (Joh. 14:15). Jedes Jahr in der Zeit des Gedächtnismahls zeigen wir unsere Dankbarkeit für Jesu Opfer. Wir denken unter Gebet über die Bedeutung seines Todes nach und steigern unseren Einsatz im Predigtendienst, um so viele wie möglich einzuladen. Aber natürlich wollen wir uns auch selbst von nichts daran hindern lassen, das Abendmahl zu besuchen.

³ In diesem Artikel sehen wir uns drei Punkte an, die zeigen, wie wichtig es Jehovas Volk ist, des Todes Jesu zu gedenken: 1. Wir haben das von Jesus vorgegebene Muster wiedereingeführt. 2. Wir laden andere zum Gedächtnismahl ein. 3. Wir feiern das Abendmahl auch unter schwierigen Bedingungen.

- 1, 2. Warum besuchen wir jedes Jahr das Gedächtnismahl?
3. Worum geht es in diesem Artikel?

WIR HABEN DAS VON JESUS VORGEGEBENE MUSTER WIEDERINGEFÜHRT

⁴ Jedes Jahr hören wir uns beim Gedächtnismahl einen biblischen Vortrag an, der klare Antworten auf eine Reihe von Fragen gibt. Es wird erklärt, warum die Menschheit ein Lösegeld braucht und wieso der Tod eines einzigen Menschen die Sünden vieler sühnen kann. Wir werden auch daran erinnert, wofür Brot und Wein stehen und wer davon nehmen sollte. **(Lies Lukas 22:19, 20.)** Und wir denken darüber nach, wie schön es sein wird, einmal ewig auf der Erde zu leben (Jes. 35:5, 6; 65:17, 21-23). Wir sollten diese Wahrheiten nicht für selbstverständlich halten. Es gibt Milliarden Menschen, die sie nicht kennen und die nicht wissen, wie wertvoll Jesu Opfer ist. Außerdem halten sie sich bei der Abendmahlsfeier nicht an das von Jesus vorgegebene Muster. Worauf ist das zurückzuführen?

⁵ Schon bald nachdem die meisten Apostel gestorben waren, schlichen sich Scheinchristen in die Versammlung ein (Mat. 13:24-27, 37-39). Sie fingen an, „verdrehte Dinge [zu] reden, um die Jünger hinter sich her wegzuziehen“ (Apg. 20:29, 30). Zu diesen „verdrehten Dingen“ gehörte schließlich auch die Lehre, Jesus habe seinen Körper nicht, wie es die Bibel sagt, „ein für alle Mal geopfert, um die Sünden vieler zu tragen“, sondern dieses Opfer müsse immer wieder gebracht werden (Heb. 9:27, 28). Das glau-

4. Was wird jedes Jahr beim Gedächtnismahl herausgestellt, und warum sollten wir diese Wahrheiten nicht für selbstverständlich halten? (Lukas 22:19, 20).

5. Was wurde nach dem Tod der meisten Apostel aus dem Muster, das Jesus vorgegeben hatte?

ben heute viele in aller Aufrichtigkeit. Sie gehen regelmäßig – zum Teil täglich – in die Kirche, um „das heilige Messopfer“ zu feiern.* Andere Religionsgemeinschaften feiern das Abendmahl seltener. Jedoch haben viele Gläubige nur eine sehr vage Vorstellung davon, was Jesu Opfer bewirkt hat. Manche fragen sich vielleicht, ob Jesu Tod für sie wirklich Sündenvergebung möglich macht. Teilweise liegt das an dem Einfluss von Menschen, die genau das bezweifeln. Wie haben Jesu wahre Nachfolger auf diese Situation reagiert?

⁶ Im späten 19. Jahrhundert widmete sich Charles Taze Russell zusammen mit anderen Erforschern der Bibel einem gründlichen Studium der Heiligen Schrift. Sie wollten die Wahrheit über den Wert des Opfers Jesu herausfinden und darüber, wie das Abendmahl gefeiert werden sollte. 1872 waren sie zu dem Schluss gekommen, dass Jesus sein Leben tatsächlich als Lösegeld für die ganze Menschheit gegeben hatte. Sie behielten ihre Erkenntnisse nicht für sich, sondern verbreiteten sie in Büchern, Zeitungen und Zeitschriften. Und schon bald feierten sie das Abendmahl genau wie die ersten Christen ein Mal im Jahr.

⁷ Von der Arbeit, die diese aufrichtigen Männer vor so vielen Jahren leisteten, profitieren wir heute sehr. Jehova hat uns geholfen, die Bedeutung und

* Ihrer Ansicht nach werden bei der Feier das Brot und der Wein in den Körper und das Blut Christi verwandelt. Sie glauben, dass Jesu Körper und Blut letztlich jedes Mal als Opfer dargebracht werden, wenn sich jemand an diesem Ritual beteiligt.

6. Was hatte eine Gruppe von Erforschern der Bibel 1872 verstanden?

7. Wie profitieren wir heute von der Arbeit der Männer um Charles Taze Russell?



Wie kannst du dich bei der Einladungsaktion voll einbringen?
(Siehe Absätze 8-10)

den Wert des Lösegelds klar und deutlich zu verstehen (1. Joh. 2:1, 2). Wir haben außerdem erkannt, dass die Bibel treuen Menschen zwei verschiedene Hoffnungen in Aussicht stellt – für eine kleine Gruppe Unsterblichkeit im Himmel und für Millionen andere ewiges Leben auf der Erde. Es bringt uns Jehova näher, wenn wir darüber nachdenken, wie sehr er uns liebt und was Jesu Opfer für uns persönlich bedeutet (1. Pet. 3:18; 1. Joh. 4:9). Deswegen laden wir so wie unsere Brüder damals andere dazu ein, das Abendmahl mit uns zu feiern – nach genau dem Muster, das Jesus eingeführt hat.

WIR LADEN ANDERE EIN

8 Unsere Einladungsaktionen haben ei-

8. Was wurde schon alles unternommen, um andere zum Gedächtnismahl einzuladen? (Siehe Bild.)

ne lange Geschichte. Schon 1881 wurden Brüder und Schwestern aus den Vereinigten Staaten zu einem Bruder in Allegheny (Pennsylvania) nach Hause eingeladen. Später hielt jede Versammlung ihre eigene Abendmahlsfeier ab. Im März 1940 wurden die Verkündiger aufgerufen, jeden in ihrem Gebiet einzuladen, der Interesse zeigte. 1960 stellte das Bethel den Versammlungen dann zum ersten Mal gedruckte Einladungen zur Verfügung. Seitdem sind Milliarden solcher Einladungen verteilt worden. Warum investieren wir so viel Zeit und Mühe, um andere einzuladen?

9 Unser Wunsch ist es, dass Personen, die zum ersten Mal beim Gedächtnismahl sind, erfahren, was Jehova und Jesus alles für uns getan haben. **(Lies Johannes**

9, 10. Wen laden wir alles zum Gedächtnismahl ein? (Johannes 3:16).

3:16.) Was sie dort sehen und hören, kann sie dazu motivieren, mehr wissen zu wollen und sich für Jehova zu entscheiden. Aber uns liegt noch eine andere Personengruppe am Herzen.

¹⁰ Wir laden auch Brüder und Schwestern ein, die momentan nicht für Jehova aktiv sind. Das soll sie daran erinnern, dass Jehova sie nach wie vor liebt. Viele reagieren positiv, und wir sind überglücklich sie zu sehen. Der Besuch des Gedächtnismahls erinnert sie daran, wie schön es für sie war, Jehova zu dienen. Interessant ist, was Monika* erlebt hat. Sie begann während der Covid-19-Pandemie wieder mit dem Predigtendienst. Nach dem Gedächtnismahl 2021 sagte sie: „Dieses Abendmahl war für mich etwas ganz Besonderes. Zum ersten Mal seit 20 Jahren war ich wieder im Dienst und konnte Menschen zum Gedächtnismahl einladen. Ich war mit ganzem Herzen dabei, weil ich so dankbar für das bin, was Jehova und Jesus für mich getan haben“ (Ps. 103:1-4). Doch ganz unabhängig davon, wie die Menschen reagieren: Wir geben weiter unser Bestes, andere einzuladen, weil wir wissen, dass Jehova sich über unsere Anstrengungen freut.

¹¹ Jehova hat unseren Einsatz sehr gesegnet. 2021 gab es trotz der Einschränkungen, die die Covid-19-Pandemie mit sich brachte, eine nie da gewesene Höchstzahl von 21367603 Anwesenden. Das sind fast zweieinhalb Mal so viele Menschen, wie es Zeugen Jehovas gibt. Natürlich geht es Jehova nicht um Zahlen. Er ist an jedem Einzelnen interessiert

* Einige Namen wurden geändert.

11. Wie hat Jehova unseren Einsatz gesegnet? (Haggai 2:7).

(Luk. 15:7; 1. Tim. 2:3, 4). Wir sind überzeugt, dass Jehova uns durch die Einladungsaktionen hilft, aufrichtige Menschen zu finden. **(Lies Haggai 2:7.)**

WIR FEIERN DAS ABENDMAHL AUCH UNTER SCHWIERIGEN BEDINGUNGEN

¹² Jesus sagte voraus, dass wir in den letzten Tagen dieses Weltsystems die verschiedensten Schwierigkeiten erleben würden – Widerstand in der Familie, Verfolgung, Kriege, Seuchen und vieles mehr (Mat. 10:36; Mar. 13:9; Luk. 21:10, 11). Unter solchen Bedingungen ist es oft gar nicht so leicht, das Gedächtnismahl zu feiern. Wie haben es unsere Brüder und Schwestern trotzdem geschafft, und wie hat Jehova sie dabei unterstützt?

¹³ **Inhaftierung.** Unsere Brüder und Schwestern im Gefängnis tun alles ihnen Mögliche, um das Abendmahl zu feiern. Das trifft auch auf Artem zu. 2020 war er in der Zeit um das Gedächtnismahl in einer 17 Quadratmeter großen Zelle eingesperrt, die sich zeitweise fünf Häftlinge teilen mussten. Irgendwie gelang es ihm, an einiges zu kommen, was er für die Symbole verwenden konnte. Er nahm sich fest vor, für sich selbst die Ansprache zu halten. Aber die anderen in seiner Zelle rauchten und fluchten ständig. Was jetzt? Er bat sie, nur für eine Stunde nicht zu rauchen und nicht zu fluchen. Zu seiner Überraschung ließen sie sich darauf ein. „Ich fragte sie, ob sie etwas über das Abendmahl wissen wollen“, erzählt Artem. Das lehnten sie zwar ab, aber nachdem sie gesehen und gehört hatten,

12. Was kann es uns schwer machen, das Gedächtnismahl zu feiern? (Siehe Bild.)

13. Wie hat Jehova Artems Mut und Entschlossenheit gesegnet?



Jehova segnet unsere Anstrengungen, das Abendmahl zu feiern

(Siehe Absatz 12)

wie Artem das Gedächtnismahl feierte, bombardierten sie ihn mit Fragen.

¹⁴ **Die Covid-19-Pandemie.** Als die Pandemie ausbrach, konnten Jehovas Zeugen nicht persönlich zusammenkommen. Aber das hielt sie nicht davon ab, das Gedächtnismahl zu feiern.* Dort, wo es Zugang zum Internet gab, fand das Abend-

* Siehe auch die Artikel unter dem Thema „Abendmahlsfeier 2021“ auf jw.org.

14. Was wurde alles unternommen, damit das Abendmahl auch während der Pandemie stattfinden konnte?

mahl per Videokonferenz statt. Aber was wurde aus den Millionen ohne Internetzugang? In einigen Ländern konnte die Ansprache im Radio oder im Fernsehen ausgestrahlt werden. Außerdem sorgten Zweigbüros dafür, dass die Ansprache in über 500 Sprachen aufgenommen wurde. Liebe Brüder kümmerten sich dann darum, dass die Aufnahmen bei denen ankamen, die sie brauchten.

¹⁵ **Widerstand in der Familie.** Für manche ist der Widerstand von Angehörigen

15. Was zeigt dir das Beispiel von Sue?

das größte Hindernis. So war es bei einer Bibelschülerin namens Sue. Am Tag vor dem Gedächtnismahl 2021 sagte sie ihrer Bibellehrerin, sie könne wegen ihrer familiären Situation nicht dabei sein. Ihre Bibellehrerin las ihr Lukas 22:44 vor und erklärte ihr, dass wir bei Schwierigkeiten wie Jesus zu Jehova beten und völlig auf ihn vertrauen sollten. Am nächsten Tag bereitete Sue für sich die Symbole vor und schaute sich das besondere biblische Morgenprogramm auf jw.org an. Abends ging sie dann allein in ihr Zimmer und verfolgte die Feier am Telefon. Danach schrieb sie ihrer Bibellehrerin: „Du hast mir gestern so viel Mut gemacht. Ich hab mein Bestes gegeben, um beim Gedächtnismahl dabei zu sein, und Jehova hat sich um den Rest gekümmert. Ich kann dir gar nicht sagen, wie glücklich und dankbar ich bin!“ Glaubst du, Jehova kann in einer ähnlichen Situation auch dir helfen?

¹⁶ Jehova schätzt unsere Anstrengungen, des Todes Jesu zu gedenken, wirklich sehr. Wenn wir unsere Dankbarkeit für das zeigen, was er für uns getan hat, wird er uns ganz sicher segnen. (**Lies Römer 8:31, 32.**) Nehmen wir uns also fest vor, anwesend zu sein und wenn möglich unseren Einsatz für Jehova in der Zeit um das Gedächtnismahl zu steigern.

16. Warum können wir uns sicher sein, dass Jehova unsere Anstrengungen, das Gedächtnismahl zu besuchen, segnen wird? (Römer 8:31, 32).

BILDBESCHREIBUNG Seite 22: Seit den 1960er-Jahren sind die Einladungen zum Gedächtnismahl immer ansprechender geworden. Heute stehen sie als gedruckte und digitale Version zur Verfügung. **Seite 24:** Nachgestellte Szene: Brüder und Schwestern halten während Bürgerunruhen das Gedächtnismahl ab.

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Was von unserem Verständnis zum Thema Lösegeld oder Abendmahl bedeutet dir besonders viel?
- Wen laden wir zum Gedächtnismahl ein und warum?
- Was macht es manchen schwer, das Gedächtnismahl zu besuchen?

LIED 13

Christus, unser
großes Vorbild

VORSCHAU

In der Zeit um das Gedächtnismahl werden wir ermuntert, über Jesu Leben und Tod nachzudenken und über die Liebe, die er und sein Vater uns gezeigt haben. Das kann uns zum Handeln motivieren. In diesem Artikel werden wir sehen, wie wir unsere Dankbarkeit für das Lösegeld und unsere Liebe zu Jehova und Jesus konkret zum Ausdruck bringen können. Wir werden außerdem motiviert, unseren Brüdern und Schwestern Liebe entgegenzubringen, mutig zu sein und Freude an unserem Dienst für Jehova zu finden.

„Die Liebe, die der Christus hat, treibt uns an“

„Die Liebe, die der Christus hat, treibt uns an ... , damit die Lebenden nicht mehr für sich selbst leben“ (2. KOR. 5:14, 15)

DER Tod eines geliebten Menschen reißt eine riesige Lücke in unser Leben. Am Anfang empfinden wir vielleicht nichts als Schmerz, besonders wenn wir daran denken, was er in den Tagen kurz vor seinem Tod erdulden musste. Aber mit der Zeit kommen schöne Erinnerungen zurück, die uns Freude schenken. Vielleicht denken wir an etwas, was wir von ihm gelernt haben, oder daran, wie er uns Mut gemacht und uns zum Lächeln gebracht hat.

² Genauso macht es uns traurig, wenn wir etwas über Jesu Leiden und seinen Tod lesen. Gerade in der Zeit um das Gedächtnismahl beschäftigen wir uns intensiv damit, was sein Opfertod für uns bedeutet (1. Kor. 11:24, 25). Aber es macht uns auch große Freude, darüber nachzudenken, was Jesus auf der Erde alles gesagt und getan hat. Es ist außerdem spannend, uns vor Augen zu führen, was heute seine Aufgabe ist und was er in Zukunft noch für uns tun wird. Über alle diese Themen und Jesu Liebe nachzudenken motiviert uns, unsere Dankbarkeit konkret zu zeigen. Darum geht es im Artikel.

DANKBARKEIT MOTIVIERT UNS, JESUS NACHZUFOLGEN

³ Über Jesu Leben und Tod nachzudenken erfüllt uns mit Dankbarkeit. Jesus hat den Menschen immer wieder davon

1, 2. (a) Welche Gefühle kann es bei uns auslösen, über Jesu Leben nachzudenken? (b) Worum geht es in diesem Artikel?

3. Welche Gründe haben wir, für das Lösegeld dankbar zu sein?



Warum kann es dich motivieren, deine Dankbarkeit zu zeigen, wenn du über das Beispiel von Maria Magdalene nachdenkst? (Siehe Absatz 4, 5)

erzählt, wie schön es unter Gottes Königreich sein wird. Wir schätzen es sehr, die Wahrheit über dieses Königreich zu kennen. Außerdem sind wir dankbar für das Lösegeld, weil es uns den Weg zu einer engen Freundschaft mit Jehova und Jesus ebnet. Wer an Jesus glaubt, hat auch die Hoffnung, einmal ewig zu leben und geliebte Verstorbene wiederzusehen (Joh. 5:28, 29; Röm. 6:23). Wir haben nichts getan, womit wir all das verdient hätten. Außerdem könnten wir Gott und Christus niemals zurückzahlen, was sie für uns getan haben (Röm. 5:8, 20, 21). Aber wir können ihnen zeigen, wie dankbar wir sind.

⁴ Sehen wir uns das Beispiel einer Jüdin namens Maria Magdalene an. Sie war von sieben Dämonen besessen und litt schrecklich. Ihre Lage muss ihr völlig aussichtslos erschienen sein. Stell dir vor, wie dankbar sie war, als Jesus sie von dem Einfluss die-

4. Wie zeigte Maria Magdalene ihre Dankbarkeit? (Siehe Bild.)

ser Dämonen befreite. Es motivierte sie, seine Nachfolgerin zu werden und ihn mit ihrer Zeit, ihrer Kraft und ihren Mitteln zu unterstützen (Luk. 8:1-3). Maria hatte Jesus so viel zu verdanken. Doch was ihr wahrscheinlich nicht bewusst war: Sein größtes Geschenk sollte erst noch kommen. Er würde sein Leben für die ganze Menschheit geben, „damit jeder, der an ihn glaubt, ... ewiges Leben hat“ (Joh. 3:16). Auf jeden Fall zeigte sie ihre Wertschätzung dadurch, dass sie loyal zu Jesus hielt. Als Jesus am Pfahl litt, stand sie ganz in der Nähe und konnte so ihm und anderen emotionalen Beistand leisten (Joh. 19:25). Nach seinem Tod brachte sie zusammen mit zwei anderen Frauen aromatische Substanzen an sein Grab (Mar. 16:1, 2). Ihre Treue wurde reich belohnt. Sie durfte den auferstandenen Jesus treffen und mit ihm sprechen – eine Gelegenheit, die die meisten anderen Jünger nicht hatten (Joh. 20:11-18).

⁵ Auch wir können Jehova und Jesus unsere Dankbarkeit zeigen, indem wir unsere Zeit, unsere Kraft und unsere finanziellen Mittel für das Königreich einsetzen. Eine Möglichkeit wäre, uns für den Bau und die Instandhaltung von Gebäuden zur Verfügung zu stellen, die der wahren Anbetung dienen.

LIEBE ZU JEHOVA UND JESUS MOTIVIERT UNS, ANDERE ZU LIEBEN

⁶ Der Gedanke daran, wie sehr Jehova und Jesus uns lieben, weckt in uns den Wunsch, ihre Liebe zu erwidern (1. Joh. 4:10, 19). Diese Liebe wird noch größer, wenn wir uns bewusst machen, dass Jesus für uns persönlich gestorben ist. Der Apostel Paulus empfand das so und schrieb voller Dankbarkeit: „Der Sohn Gottes ... [hat]

5. Wie können wir Jehova und Jesus unsere Dankbarkeit zeigen?

6. Warum kann man sagen, dass das Lösegeld ein Geschenk an uns persönlich ist?

mich geliebt und sich selbst für *mich* geopfert“ (Gal. 2:20). Durch das Lösegeld konnte Jehova dich zu sich ziehen und dir ermöglichen sein Freund zu sein (Joh. 6:44). Jehova hat in dir etwas Gutes entdeckt und den höchstmöglichen Preis gezahlt, damit du sein Freund sein kannst. Was für ein berührender Gedanke! Vertieft es nicht deine Liebe zu Jehova und Jesus, das zu wissen? Es ist gut, sich zu fragen: Wozu treibt mich diese Liebe an?

⁷ Unsere Liebe zu Jehova und Jesus motiviert uns, anderen Liebe zu zeigen. (**Lies 2. Korinther 5:14, 15; 6:1, 2.**) Eine Möglichkeit, das zu tun, ist, uns voll im Predigtendienst einzusetzen. Wir nehmen jede Gelegenheit wahr, ein Gespräch zu beginnen. Dabei achten wir nicht auf Hautfarbe, Nationalität, finanzielle Situation oder so-

7. Wie kann jeder von uns seine Liebe zu Jehova und Jesus zeigen, wie das Bild es zum Ausdruck bringt? (2. Korinther 5:14, 15; 6:1, 2).

Unsere Liebe zu Jehova und Jesus motiviert uns, vorurteilsfrei mit jedem über die Botschaft vom Königreich zu sprechen (Siehe Absatz 7)



zialen Hintergrund. So unterstützen wir das Vorhaben Jehovas, „dass Menschen aller Art gerettet werden und zu einer genauen Erkenntnis der Wahrheit kommen“ (1. Tim. 2:4).

⁸ Unsere Liebe zu Jehova und Jesus zeigt sich auch an unserer Liebe zu unseren Brüdern und Schwestern (1. Joh. 4:21). Wir interessieren uns für sie und stehen ihnen in schwierigen Zeiten zur Seite. Wenn sie einen geliebten Menschen verloren haben, trösten wir sie. Wenn sie krank sind, besuchen wir sie. Und wenn sie niedergeschlagen sind, geben wir unser Bestes, ihnen Mut zu machen (2. Kor. 1:3-7; 1. Thes. 5:11, 14). Wir hören nicht auf, für sie zu beten, denn wir wissen: „Das Flehen eines Gerechten hat eine enorme Wirkung“ (Jak. 5:16).

⁹ Wir können unseren Brüdern und Schwestern außerdem dadurch Liebe zeigen, dass wir uns anstrengen den Frieden zu fördern. Dabei nehmen wir uns die Art, wie Jehova vergibt, zum Vorbild. Jehova war bereit, seinen Sohn für unsere Sünden sterben zu lassen. Sollten wir da nicht auch bereit sein, unseren Brüdern und Schwestern zu vergeben, wenn sie uns verletzt haben? Wir wollen bestimmt nicht wie der hartherzige Sklave sein, von dem Jesus in einer Geschichte erzählte. Sein Herr hatte ihm eine riesige Schuld erlassen. Aber trotzdem bestand er darauf, dass sein Mitsklave ihm einen relativ kleinen Betrag zurückzahlte (Mat. 18:23-35). Wenn zwischen dir und jemandem aus der Versammlung Spannungen bestehen, könntest du dann den ersten Schritt machen und noch vor dem Gedächtnismahl Frieden schließen?

8. Wie können wir unseren Brüdern und Schwestern Liebe zeigen?

9. Wie können wir unseren Brüdern und Schwestern noch Liebe zeigen?

(Mat. 5:23, 24). Das wäre ein Ausdruck deiner tiefen Liebe zu Jehova und Jesus.

¹⁰ Wie können Älteste ihre Liebe zu Jehova und Jesus zeigen? Indem sie sich gut um Jesu Schafe kümmern. (**Lies 1. Petrus 5:1, 2.**) Das hat Jesus in einem Gespräch mit Petrus deutlich gemacht. Petrus hatte Jesus drei Mal verleugnet und wollte ihm jetzt wahrscheinlich unbedingt seine Liebe beweisen. Nach seiner Auferstehung stellte Jesus ihm die Frage: „Simon, Sohn von Johannes, liebst du mich?“ Petrus hätte wohl alles getan, um seinem Herrn das zu beweisen. Jesus forderte ihn auf: „Hüte meine Schäfchen“ (Joh. 21:15-17). Für den Rest seines Lebens kümmerte sich Petrus liebevoll um Jesu Schafe und stellte so seine Liebe zu ihm unter Beweis.

¹¹ Bist du ein Ältester? Wie könntest du dir Jesu Worte an Petrus dann in der Gedächtnismahlzeit zu Herzen nehmen? Sei als Hirte für deine Brüder und Schwestern da und unternimm besondere Anstrengungen, Untätigen zu helfen zu Jehova zurückzukehren (Hes. 34:11, 12). So zeigst du, wie tief deine Liebe zu Jehova und Jesus ist. Auch kannst du Bibelschülern und Neuen, die das Gedächtnismahl besuchen, das Gefühl geben, willkommen zu sein. Zeig ihnen dein persönliches Interesse. Schließlich können auch sie einmal Jesu Nachfolger werden.

LIEBE ZU JESUS MOTIVIERT UNS, MUTIG ZU SEIN

¹² In der Nacht vor seinem Tod sagte Jesus zu seinen Jüngern: „In der Welt werdet

10, 11. Wie können Älteste ihre Liebe zu Jehova und Jesus zum Ausdruck bringen? (1. Petrus 5:1, 2).

12. Warum macht es uns Mut, über das nachzudenken, was Jesus in der Nacht vor seinem Tod sagte? (Johannes 16:32, 33).

ihr schwere Zeiten durchmachen, aber fasst Mut! Ich habe die Welt besiegt.“ (**Lies Johannes 16:32, 33.**) Wie konnte Jesus seinen Feinden mutig gegenüberreten und bis zu seinem Tod treu bleiben? Er verließ sich ganz auf Jehova. In dem Bewusstsein, dass seinen Nachfolgern Ähnliches bevorstand wie ihm, bat er seinen Vater über sie zu wachen (Joh. 17:11). Warum macht uns das Mut? Weil Jehova stärker ist als alle unsere Feinde (1. Joh. 4:4). Ihm entgeht nichts. Wenn wir auf Jehova vertrauen, können wir unsere Ängste überwinden und mutig sein.

¹³ Joseph von Arimathia genoss in der jüdischen Gesellschaft großes Ansehen. Er war ein Mitglied des Sanhedrins, des höchsten jüdischen Gerichts. Aber als Jesus noch lebte, ist er alles andere als mutig gewesen. Wie Johannes schrieb, war er „aus Angst vor den Juden ... nur ein heimlicher Jünger“ (Joh. 19:38). Obwohl Joseph an der Botschaft vom Königreich interessiert war, ließ er sich nicht anmerken, dass er an Jesus glaubte. Ohne Zweifel hatte er Angst, seine hohe gesellschaftliche Stellung zu verlieren. Doch wie die Bibel sagt, nahm er nach Jesu Tod „seinen Mut zusammen, ging zu Pilatus und bat ihn um den Leichnam von Jesus“ (Mar. 15:42, 43). Jetzt war es kein Geheimnis mehr, dass er auf Jesu Seite stand.

¹⁴ Geht es dir manchmal ähnlich wie Joseph? Hattest du schon einmal Angst, anderen zu sagen, dass du ein Zeuge Jehovas bist – vielleicht am Arbeitsplatz oder in der Schule? Zögerst du, ein Verkündiger zu werden oder dich taufen zu lassen, weil du dir Sorgen machst, was andere von

13. Wie bewies Joseph von Arimathia Mut?

14. Wie kannst du gegen Menschenfurcht ankämpfen?



Denk in der Zeit um das Gedächtnismahl darüber nach, was Jehova und Jesus für dich persönlich getan haben
(Siehe Absatz 17)

dir denken könnten? Lass dich durch solche Gefühle nicht davon abhalten, für deine Überzeugung einzustehen. Bete intensiv zu Jehova. Bitte ihn um den Mut, das Richtige zu tun. Zu sehen, wie Jehova deine Gebete erhört, wird dir Kraft schenken und dich mutig machen (Jes. 41:10, 13).

FREUDE MOTIVIERT UNS, IM DIENST FÜR JEHOVA NICHT AUFZUGEBEN

¹⁵ Nach Jesu Tod waren seine Jünger tieftraurig. Versetz dich einmal in ihre Lage. Sie hatten nicht nur ihren geliebten Freund, sondern scheinbar auch jeden Grund zur Hoffnung verloren (Luk. 24:17-21). Doch als Jesus ihnen dann er-

15. Was taten die Jünger voller Freude, nachdem ihnen Jesus erschienen war? (Lukas 24:52, 53).

schien, nahm er sich Zeit, ihnen seine Rolle bei der Erfüllung biblischer Prophezeiungen zu erklären. Außerdem übertrug er ihnen eine wichtige Aufgabe (Luk. 24:26, 27, 45-48). Bei seiner Himmelfahrt nach 40 Tagen hatte sich die Traurigkeit der Jünger in große Freude verwandelt. Zu wissen, dass ihr Herr am Leben war und sie bei ihrer Aufgabe unterstützen würde, machte sie glücklich. Ihre Freude motivierte sie, Jehova bei jeder Gelegenheit zu preisen. (**Lies Lukas 24:52, 53; Apg. 5:42**).

¹⁶ Wie können wir Jesu Jünger nachahmen? Wir können das ganze Jahr über Freude an unserem Dienst für Jehova finden, nicht nur in der Gedächtnismahlzeit. Dazu müssen wir das Königreich an die erste Stelle in unserem Leben setzen. Zum Beispiel haben viele ihre Arbeitszeiten so angepasst, dass sie sich regelmäßig am Predigtendienst beteiligen, die Zusammenkünfte besuchen und ihr Familienstudium abhalten können. Manche haben sogar auf materielle Dinge verzichtet, die andere für absolut notwendig halten. Dadurch konnten sie sich mehr in der Versammlung ein-

16. Wie können wir uns an Jesu Jüngern ein Beispiel nehmen?

bringen oder in ein Gebiet ziehen, wo Hilfe gebraucht wird. Der Dienst für Jehova erfordert zwar Durchhaltevermögen, aber wenn wir dem Königreich den ersten Platz in unserem Leben einräumen, werden wir reich gesegnet. Das hat Jehova uns versprochen (Spr. 10:22; Mat. 6:32, 33).

¹⁷ Wir freuen uns auf das Abendmahl am Dienstag, den 4. April. Aber warte nicht bis dahin, um über Jesu Leben und Tod nachzudenken und über die Liebe, die er und sein Vater uns gezeigt haben. Nutze in der ganzen Zeit vor und nach dem Gedächtnismahl jede Gelegenheit, das zu tun. In der *Neuen-Welt-Übersetzung* findest du im Anhang B12 die Übersicht „Jesu letzte Woche auf der Erde“. Du könntest dir Zeit dafür reservieren, sie durchzugehen und über die Ereignisse nachzudenken. Achte dabei auf Bibelpassagen, die deine Dankbarkeit, deine Liebe, deinen Mut und deine Freude steigern. Frag dich dann, wie du deine Wertschätzung konkret zeigen kannst. Eins steht fest: Für Jesus ist alles, was du in der Gedächtnismahlzeit zur Erinnerung an ihn tust, sehr kostbar (Offb. 2:19).

17. Was hast du dir für die Gedächtnismahlzeit vorgenommen? (Siehe Bild.)

WIE TREIBT UNS „DIE LIEBE, DIE DER CHRISTUS HAT“, DAZU AN, ...

- Dankbarkeit zu zeigen?
- Liebe und Mut zu beweisen?
- Jehova voller Freude zu dienen?

IN DIESER AUSGABE

1. Studienartikel: 27. Februar bis 5. März	2
Gottes Wort ist „der Inbegriff der Wahrheit“	
2. Studienartikel: 6. bis 12. März	8
„Werdet durch die Neugestaltung eures Denkens umgewandelt“	
3. Studienartikel: 13. bis 19. März	14
Jehova schenkt dir Erfolg	
4. Studienartikel: 20. bis 26. März	20
Jehova segnet unsere Anstrengungen, das Abendmahl zu feiern	
5. Studienartikel: 27. März bis 2. April	26
„Die Liebe, die der Christus hat, treibt uns an“	
Tipps fürs Studium	32

Diese Zeitschrift ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Unser gottesdienstliches Werk wird weltweit durch freiwillige Spenden finanziert (siehe dazu auch donate.jw.org).

Die verwendete Bibelübersetzung ist, wenn nicht anders angegeben, *Die Bibel. Neue-Welt-Übersetzung*.

The Watchtower (ISSN 0043-1087) January 2023

© 2022 Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania.

Printed in Germany.

© Druck und Verlag: Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft, Selters/Ts.,

V. i. S. d. P. Manfred Steffensdorfer, Selters/Ts.

Mitteilung gemäß § 5 Abs. 2 HPresseG: Keine Beteiligungen.

TIPP FÜRS STUDIUM

Liest du gern Lebensberichte?

Ein Ehepaar, das jeden Morgen einen Lebensbericht liest, sagt: „Diese Berichte zu lesen macht Spaß und gibt uns richtig Auftrieb! Wir werden dadurch immer wieder daran erinnert, dass auch wir unter allen Umständen treu bleiben können.“ Eine Schwester, die ganz ähnlich empfindet, schreibt: „Diese Lebensberichte sind tröstend, bewegend und gehen sehr zu Herzen. Unsere Brüder und Schwestern haben wirklich ein erfülltes, sinnvolles Leben. Was sie erzählen, motiviert mich, noch mehr für Jehova zu tun und auch bei meinen Kindern die Weichen für den Vollzeitsdienst zu stellen.“

Lebensberichte können dich motivieren, dir gute Ziele zu stecken, Schwächen zu überwinden und Schwierigkeiten freudig und mit Würde zu ertragen. Wo findest du diese Berichte?

- Auf jw.org oder in der *JW Library*® unter Artikelserien und dort unter „Lebensberichte von Zeugen Jehovas“.
- In der *Wachturm ONLINE-BIBLIOTHEK* oder in der *Watchtower Library* unter dem Suchbegriff „Lebensberichte von Zeugen Jehovas“.

TITELBILD:

Professionelle Abschreiber der Hebräischen Schriften unternahmen große Anstrengungen, um genaue Abschriften von Gottes Wort anzufertigen (siehe Studienartikel 1, Absatz 5)

jw.org besuchen oder Code scannen



w23.01-X
220920